

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

vor uns liegt ein aufregendes Jahr 2019! Es gilt, die Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag sukzessive umzusetzen und in unsere neue Rolle als Regierungsfraktion hineinzuwachsen. Wichtige Weichenstellungen dazu haben wir gleich zu Beginn des Jahres vorgenommen: Während unserer Winterklausur in Straubing haben wir drei Tage lang über die aktuelle politische Lage und wichtige Zukunftsentscheidungen für den Freistaat beraten. Fest steht: Bayern hat viel Potenzial, steht aber auch vor großen Herausforderungen. Wir brauchen mehr Fachkräfte in der Pflege, bezahlbaren Wohnraum in der Stadt sowie auf dem Land und gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Teilen Bayerns. Auch in Sachen Klima- und Umweltschutz müssen wir endlich wieder Maßstäbe setzen. Wir sind überzeugt: Wir FREIE WÄHLER haben die richtigen Ideen, um Bayern weiter voranzubringen und um die Herausforderungen, die vor uns liegen, gemeinsam mit unserem Koalitionspartner zu meistern.



*Florian Streibl, MdL
Fraktionsvorsitzender*

Rückblick

Unsere **Winterklausur in Straubing** hatte gleich mehrere landespolitisch bedeutende Schwerpunkte zu bieten: Die Zukunft der Automobilindustrie, die berufliche Bildung und die Förderung Erneuerbarer Energien. Besonders Augenmerk haben wir außerdem auf den Umwelt- und Klimaschutz sowie auf die Bewahrung unserer natürlichen Ressourcen gelegt. Bei Besuchen im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (KoNaRo) in

Florian Streibl MdL, Fraktionsvorsitzender

Straubing und im BMW Group-Werk in Dingolfing informierten wir uns über Alternativen zu fossilen Energieträgern und die Möglichkeiten nicht-fossiler Antriebssysteme. Wir FREIE WÄHLER sind uns sicher: Nur wenn Elektromobilität, nachhaltige Verbrennungstechnologie und Alternativen zum Selbstfahren Hand in Hand gehen, kann die Automobilindustrie langfristig Wirtschaftsmotor und somit wichtiger Arbeitgeber im Freistaat bleiben.

Für die nächsten Monate haben wir uns außerdem vorgenommen, die Förderung der dezentralen Energiewende mit Wertschöpfung vor Ort weiter voranzutreiben. Schließlich ist die bayerische Wirtschaft auf eine sichere, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung angewiesen. Dazu brauchen wir mehr Gaskraft im Süden und mehr Erneuerbare Energien – damit Atomausstieg und geplanter Kohleausstieg gelingen können.



Während unserer Winterklausur in Straubing standen auch innerfraktionelle Beratungen auf dem Programm.

Angewiesen ist unsere Wirtschaft aber auch auf qualifizierte Fachkräfte. Doch nach wie vor gibt es im Freistaat viele unbesetzte Lehrstellen und gleichzeitig viele junge Arbeitslose, die keinen Beruf ergreifen. Diesen Widerspruch wollen wir mit einer **engeren Verzahnung von Bildungs- und Wirtschaftsministerium** angehen. Unser Ziel: Die Bedeutung und Attraktivität der beruflichen Bildung aufwerten, die duale Berufsausbildung stärken und für Gleichwertigkeit von betrieblicher und akademischer Ausbildung werben.

In der **ersten Plenarwoche des neuen Jahres** konnten wir gleich zwei große Erfolge verbuchen: Mit einem Gründerpaket für freiberufliche Hebammen leisten wir einen echten Beitrag zur flächendeckenden Hebammenversorgung in Bayern und der Klimaschutz wird endlich in die Bayerische Verfassung aufgenommen.

Bereits seit Jahren setzen wir FREIE WÄHLER uns für eine bessere Unterstützung von freiberuflichen Hebammen ein. Denn die Hebammenhilfe für werdende Mütter im Vorfeld, während und nach der Geburt ist ein wichtiger

Bestandteil der Gesundheitsvor- und -fürsorge. Mit dem **Gründerpaket für freiberufliche Hebammen** schafft die Staatsregierung jetzt einen effektiven Anreiz für freiberufliche Hebammen, sich im Freistaat niederzulassen. Wir freuen uns sehr, dass mit diesem Gründerpaket unseren Forderungen entsprochen wurde und eine diesbezügliche Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag jetzt umgesetzt wird. Wichtig ist uns allerdings, dass die Niederlassungsprämie in Höhe von 5.000 Euro zeitnah – noch in diesem Jahr – ausgezahlt und das Verfahren unbürokratisch abgewickelt wird. Um sicherzustellen, dass das Gründerpaket rasch und im Sinne der FREIEN WÄHLER umgesetzt wird, haben wir die Staatsregierung aufgefordert, regelmäßig im Ausschuss für Gesundheit und Pflege über die Umsetzung des Gründerpakets zu berichten.

Eine weitere langjährige Forderung der FREIEN WÄHLER – nämlich den **Klimaschutz in der Bayerischen Verfassung** zu verankern – wurde ebenfalls diese Woche umgesetzt. Wir sind überzeugt: Wer das Klima wirksam schützen möchte, muss auch die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür schaffen. Mit unserem Koalitionspartner CSU haben wir jetzt eine entsprechende Verfassungsänderung beantragt. Demnach sollen die in der Verfassung bereits genannten Schutzgüter Boden, Wasser und Luft um das Schutzgut Klima ergänzt werden. Der Klimaschutz erhält damit den Rang einer Staatszielbestimmung und wird ausdrücklich als vorrangige Aufgabe von Staat, Kommunen und Körperschaften des öffentlichen Rechts definiert. Damit gehen wir einen wichtigen Schritt in unserem Bestreben, dem Schutz des Klimas größere Priorität einzuräumen und auf kommunaler und lokaler Ebene spürbar voranzutreiben.

Wie wichtig der Schutz des Klimas ist, ist uns in den vergangenen Wochen einmal mehr deutlich vor Augen geführt worden. Weite Teile Südbayerns wurden von gewaltigen Schneemengen beherrscht: Straßen waren blockiert, Schulen blieben geschlossen, ganze Ortsteile waren abgeschnitten und am Alpenrand herrschte hohe Lawinengefahr. Es ist den vielen Einsatzkräften der Hilfsorganisationen und Rettungsdienste, den Bergrettungen, den Feuerwehren und den Einsatzkräften des Technischen Hilfswerks sowie der Bayerischen Polizei, der Bundeswehr und den zahllosen freiwilligen Helfern vor Ort zu verdanken, dass die bayerischen Gemeinden dennoch vor Schlimmerem bewahrt werden konnten und vielerorts schnell wieder Alltag herrschte. **Die Einsatzkräfte haben unermüdlich und teils weit über**

ihre Belastungsgrenze hinaus Menschen in Notlagen geholfen. Sie haben Ordnung ins Chaos gebracht und vereinzelt sogar Menschenleben gerettet. Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir uns für dieses Engagement ausdrücklich bedankt.

Wichtig war uns auch, abermals auf die **Folgen eines harten Brexits** hinzuweisen. Wir FREIE WÄHLER sind überzeugt: Ein Brexit ohne Abkommen schadet nicht nur Großbritannien, er schadet auch Europa und Bayern – in Sicherheitsfragen ebenso wie als exportorientierter Wirtschaftsstandort. 14 Milliarden Euro – knapp acht Prozent der Gesamtausfuhren – sind für das Vereinigte Königreich bestimmt. Kommt es zum harten Brexit, sind die wirtschaftlichen Folgen für den Freistaat weitreichend. Es steht zu befürchten, dass Großbritannien dann nicht nur die EU, sondern ebenso den Binnenmarkt und die EU-Zollunion verlassen wird. Der beste Exit ist deshalb der ‚Exit vom Brexit‘ – und der ist nach wie vor möglich. Wir FREIE WÄHLER sagen: ‚New Deal‘ statt ‚no deal‘ – mit vollverantwortlicher Mitgliedschaft für Großbritannien, mit Reformen für Europa und für ein starkes, geeintes Europa der 28.

Klar ist für uns FREIE WÄHLER: Auch in der aktuellen Legislaturperiode werden wir alles tun, um uns für die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Freistaat einzusetzen. **Was wir als Opposition gefordert haben, werden wir jetzt als Regierungsfraktion einlösen.** Wir machen die Unterstützung für Familien, die Stärkung des ländlichen Raums und die lokale Wertschöpfung zum Maßstab für unser Regierungshandeln.

Impressum

Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5
82487 Oberammergau
Tel: 08822/935282
Fax: 08822/935287
E-Mail: info@florian-streibl.de
Homepage: www.florian-streibl.de